

Martin Wagner & Norbert Dömling

MARTIN WAGNER // AKKORDEON

NORBERT DÖMLING // E-BASS, FRETLESS BASS

Starke Melodien, schöne Harmonien und hier und da ein paar leicht kauzig verquere Themen – so klingen die Eigenkompositionen des Duos. Sie sind die Basis für genussvolle, kommunikative improvisatorische Ausflüge mit viel Gefühl, Humor und unbändiger Spielfreude. So entwickeln sich immer wieder neue Farben und Texturen: Von der Konzentration eines kammermusikalischen Ambientes bis zu impulsiven Ausbrüchen rockiger Energie ist alles möglich.

Durch ihre individuelle Spielweise und Interpretation lassen die Musiker die Instrumentierung zu einem sehr eigenständigen Sound verschmelzen – und klingen nie so, wie man sich eine typische Besetzung mit Akkordeon und Bass vorstellt.

Martin Wagner exploriert mit seinem Akkordeon emotionale Bandbreiten, indem er ihm zunächst sehnsuchtsvoll-melancholische Töne entlockt, um es schon im nächsten Moment gefährlich fauchen zu lassen.

Und **Norbert Dömling** addiert mit seinem Fretless-Bass mal virtuose, überraschend sanfte und singende Töne mit viel Gefühl, mal treibt er das Trio mit harten rhythmischen E-Bassläufen an.

Dass Wagner und Dömling seit Jahren gemeinsam im Fifty Fingers Acoustic Orchestra spielten, merkt man ihrer Kommunikation an.

Emotional, sanft, wild, virtuos dargeboten, voller Humor und Spielfreude.

<https://m-wagner-und-n.doemling.com>

Contact: mail : bassic@web.de, mobil 0151 242 096 83

MARTIN WAGNER

ist vor allem mit seiner eigenen Band Tango Transit sehr erfolgreich mit bisher über 500 Konzerten unterwegs, spielt aber auch mit Konrad Beikircher, dem Fifty Fingers Acoustic Orchestra mit Ali Neander und vielen anderen. Außerdem unterrichtet er Jazzakkordeon an der Hochschule für Musik in Detmold.

Presse:

"... präsentierte sich der technisch beschlagene Martin Wagner als wahrer Magier auf seinem Akkordeon, das kaum jemand so offensiv einsetzt wie dieser phänomenale Musiker." (WAZ)

"Das Konzert nun brachte in der Gestalt seines Akkordeonisten Martin Wagner dieses Instrument zu wahrhaft überwältigender Wirkung. Sein Spiel überzeugte nicht nur durch fulminante Virtuosität, sondern auch durch den Reichtum an Klangfarben und rhythmische Power. Man kann ihn ... zu den wahrhaft bedeutenden Meistern dieses Instruments zählen, ein wahrer Nachfolger der vorgenannten Größen." (Süddeutsche Zeitung)

<https://www.martin-wagner.eu/>

NORBERT DÖMLING

packt für diese Besetzung - nachdem er längere Zeit fast nur noch am Kontrabass zu hören war - mal wieder den E-Bass aus. Mit diesem hatte 1973 mit der Kult-Krautrockband Missus Beastly alles begonnen, bevor er mit Musiker*innen um die Welt reiste, die ihn vor allem für seinen sehr individuellen Stil schätzten – darunter Toto Blanke, Trilok Gurtu, Charlie Mariano, Biréli Lagrène, John Taylor, Joachim Kühn, Billy Cobham, Tomasz Stańko, Toots Thielemans, Dom Um Romão oder Juan José Mosalini. Dieses Jahr erhielt er den Darmstädter Musikpreis.

Presse:

„Sein Markenzeichen ist der unelektrische E-Bass – und der singendste dazu (Jazzpodium)

„gehört mittlerweile zum Besten, was wir in Mitteleuropa an E-Bassisten haben“ (Berliner Morgenpost 1981)

„Herausragend war Norbert Dömling, der mit einer Leichtigkeit über die Saiten seines Kontrabasses tanzt, die die Souveränität in der Handhabung dieses sonst eher dumpfen und vernachlässigten Instrumentes klar zutage treten lässt. Ihm gelingt es quasi, den Bass vom einfachen Begleitinstrument zu einer Zauberformel umzufunktionieren.“ (Westfalenblatt)

<https://www.doemling.com>